

II-1977 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 981/J

1984-10-22

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Schüssel
und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend Kosten der ICD

Einer Meldung in der Tageszeitung "Die Presse" vom 15.10.1984 ist zu entnehmen, daß die zu 51% dem Bund und zu 49% der Verstaatlichten-Holding ÖIAG gehörende Betriebsansiedlungsgesellschaft ICD im Jahre 1984 ein Budget von 33 Mio.S verbraucht hat und 1985 42 Mio.S ausgeben wollte. Dieser Meldung ist auch zu entnehmen, daß das Budget der ICD für das nächste Jahr auf etwas mehr als 20 Mio.S reduziert werden soll.

Kritiker bemerkten dabei zu den von der ICD geplanten Inseratenkampagnen, daß diese von anderen Stellen billiger durchgeführt werden könnten und sich auch die Frage nach der Zweckmäßigkeit einer derartigen Vorgangsweise stellt.

Angesichts der nicht unbeträchtlichen Kosten, die die Tätigkeit der ICD dem österreichischen Steuerzahler verursacht und es auch fraglich ist, ob diese Tätigkeit wirklich erfolgreich verläuft, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie gliedern sich die Ausgaben von 33 Mio.S der ICD im Jahre 1984 im einzelnen auf (Kosten für Gehälter, Miete, sonstiger Büroaufwand etc.)?

- 2) Welche Unternehmungen konnten aufgrund der Tätigkeit der ICD fix in Österreich angesiedelt werden?
- 3) Wieviele **Arbeitsplätze** wurden dadurch geschaffen?
- 4) Wieviele öffentliche Subventionen mußten diesen Unternehmen zugesagt werden?